Jesus Christus – der Sohn Gottes, der freiwillig für mich starb

Christologie · https://www.apologia-online.net/christenantworten/jesus-christus-der-sohn-gottes-der-freiwillig-fuer-mich-starb/

Von Sam Shamoun

Übersetzt aus dem Englischen ins Deutsche von der Answering-Islam Website

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Muslimische Apologeten lieben es, den Herrn Jesus gegen seinen gesegneten Apostel Paulus auszuspielen, indem sie aus den Evangelien und den Briefen des Paulus zitieren, um zu zeigen, wie ihre Lehren angeblich im Widerspruch zueinander stehen. Ein Beispiel für einen angeblichen Widerspruch, den diese Polemiker gerne anführen, ist die Behauptung des Paulus in Philipper 2,6-7, dass Christus freiwillig auf seinen göttlichen Status verzichtet habe, um Sklave zu werden, was angeblich im Widerspruch zu Jesu eigenen Worten in Johannes 8,42 steht, dass er nicht aus eigenem Antrieb oder Wunsch gekommen sei.

Angesichts dieser Behauptung werden wir die Worte des Herrn Jesus und seines inspirierten Abgesandten sorgfältig prüfen, um festzustellen, dass es keinen echten Widerspruch zwischen ihnen gibt. Es handelt sich vielmehr um einen weiteren traurigen und verzweifelten Versuch muslimischer Apologeten, die von Gott offenbarte Wahrheit zu verdrehen, um die Heilige Bibel gegen sich selbst auszuspielen.

Gott sendet seinen Sohn

Hier werden wir sehen, dass sowohl Christus als auch sein gesegneter Diener bekräftigen, dass Jesus Gottes Sohn ist, den der Vater gesandt hat, um seinen Willen zu erfüllen, die Gläubigen von ihren Sünden zu retten.

Jesus

"Denn nicht einmal der Vater richtet irgendjemanden, sondern er hat alles Gericht dem Sohn übertragen, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat." Johannes 5,22-23

"Alle, die der Vater mir gibt, werden zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht um meinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Dies ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat, und ich selbst werde ihn auferwecken am letzten Tag." Johannes 6,37-40

"Jesus sagte zu ihnen: 'Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn ich bin nicht einmal aus eigenem Antrieb gekommen, sondern er hat mich gesandt.'" Johannes 8,42

"Sagt ihr von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: 'Du lästerst', weil ich gesagt habe: 'Ich bin der Sohn Gottes'?" Johannes 10,36

Paulus

"Denn was das Gesetz nicht vermochte, da es schwach war durch das Fleisch, das hat Gott getan: Er sandte seinen eigenen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und als Opfer für die Sünde, um die Sünde im Fleisch zu verurteilen ... Der seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?" Römer 8:3, 32

"Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Sohnschaft empfingen. Weil ihr Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der ruft: "Abba! Vater!' Darum seid ihr nicht mehr Sklaven, sondern Söhne; und wenn ihr Söhne seid, so seid ihr Erben durch Gott. Galater 4,4-7

Christus erniedrigte sich willentlich, um für die Rettung der Sünder zu sterben

In diesem Abschnitt werden wir nun sehen, wie Jesus und Paulus auch vollkommen übereinstimmen, dass Christus nicht gezwungen wurde, gegen seinen Willen zu kommen, sondern sich aus Liebe zu seiner Schöpfung freiwillig bereit erklärte, zu kommen, um sie durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz zu erlösen.

Jesus

"Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele." Markus 10,45 - vgl. Matthäus 20,28

"Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist."" Lukas 19,10

"Denn wer ist größer, derjenige, der sich zu Tisch setzt, oder derjenige, der dient? Ist es nicht der, der sich zu Tisch setzt? Ich aber bin unter euch wie einer, der dient." Lukas 22,27

"Das ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist, damit man davon essen kann und nicht stirbt. Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit; und auch das Brot, das ich geben werde für das Leben der Welt, ist mein Fleisch."" Johannes 6,50-51

"Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte gibt sein Leben hin für die Schafe. Wer ein Tagelöhner ist und kein Hirte, wem die Schafe nicht gehören, der sieht den Wolf kommen, verlässt die Schafe und flieht, und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er ein Tagelöhner ist und sich nicht um die Schafe kümmert. Ich bin der gute Hirte, und ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie auch der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Herde sind; ich muss sie auch herbringen, und sie werden meine Stimme hören, und sie werden eine Herde mit einem Hirten werden. Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, damit ich es wiedernehme. Niemand hat es mir weggenommen, sondern ich lege es aus eigenem Antrieb nieder. Ich habe die Vollmacht, es niederzulegen, und ich habe die Vollmacht, es wieder zu ergreifen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen." Johannes 10,10-18

"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, dass auch ihr einander liebt. Daran werden alle Menschen erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr euch untereinander liebt." Johannes 13,34-35

"Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe. Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie auch ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude voll werde. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. Niemand hat eine größere Liebe als die, dass er sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch nicht mehr Sklaven; denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; sondern ich habe euch Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan." Johannes 15,9-15

Paulus

"Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er zwar reich war, aber um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich werdet." 2 Korinther 8,9

"Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; und nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir; und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebe ich durch den Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat." Galater 2,20

"Darum ahmt Gott nach als geliebte Kinder und wandelt in der Liebe, wie auch Christus euch geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat, als Opfergabe und Opfer für Gott zum Wohlgeruch." Epheser 5,1-2

"In euren Beziehungen zueinander sollt ihr die gleiche Gesinnung haben wie Christus Jesus: Der von Natur aus Gott ist, hielt die Gleichheit mit Gott nicht für etwas, das er zu seinem eigenen Vorteil gebrauchen könnte, sondern er machte sich selbst zu einem Nichts, indem er Knechtsgestalt annahm und den Menschen gleichgestaltet wurde. Und da er wie ein Mensch aussah, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod - bis zum Tod am Kreuz! Philipper 2:5-8 NIV

"Es ist eine vertrauenswürdige Aussage, die volle Zustimmung verdient, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten, unter denen ich der erste von allen bin." 1. Timotheus 1,15

"Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, das Zeugnis zur rechten Zeit." 1 Timotheus 2,5-6

"in Erwartung der seligen Hoffnung und der Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes, Christus Jesus, der sich selbst für uns gegeben hat, um uns von jeder Gesetzlosigkeit zu erlösen und sich selbst ein Volk zum Eigentum zu geben, das nach guten Werken eifert." Titus 2:13-14

Schlussbemerkungen

Mit dem Vorangegangenen im Hinterkopf sollte nun klar werden, was der Herr Jesus meinte, als er sagte, er sei nicht aus eigenem Antrieb gekommen. Es ging ihm nicht darum, dass er nicht absichtlich auf die Erde gekommen war, um Sünder zu retten. Vielmehr wollte er damit sagen, dass seine Entscheidung, vom Himmel herabzusteigen, nicht in direktem Widerspruch zu seinem Vater stand, also nicht gegen dessen Willen geschah, sondern dass es sich um eine Entscheidung handelte, die mit dem Willen des Vaters vollkommen übereinstimmte. Es gibt also keinen

Widerspruch zwischen der Botschaft Christi und seinem Diener Paulus, sondern eine vollkommene Harmonie und Kohärenz, was zu erwarten ist, wenn man bedenkt, dass der Apostel vom Geist des auferstandenen Christus inspiriert wurde, um die Offenbarung zu verkünden und aufzuzeichnen, die Gott an die Kirchen weitergeben wollte:

"was auch wir reden, nicht in Worten, die durch menschliche Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die durch den Geist gelehrt sind, indem wir geistliche Gedanken mit geistlichen Worten verbinden." 1 Korinther 2,13

"Wer sich für einen Propheten oder einen Geistlichen hält, der erkenne, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist. Wenn aber jemand das nicht erkennt, so ist er nicht erkannt." 1. Korinther 14:37-38

"Denn ihr sucht einen Beweis für den Christus, der in mir redet und der nicht schwach gegen euch ist, sondern mächtig in euch... Darum schreibe ich diese Dinge in der Abwesenheit, damit ich in der Gegenwart nicht streng zu sein brauche, gemäß der Vollmacht, die mir der Herr gegeben hat, um aufzurichten und nicht um niederzureißen." 2. Korinther 13:3, 10

"Darum bin ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu um euch Heiden willen - wenn ihr denn von dem Amt der Gnade Gottes gehört habt, das mir für euch gegeben worden ist -, dass mir durch Offenbarung das Geheimnis kundgetan worden ist, wie ich zuvor in Kürze geschrieben habe. Indem ihr euch darauf bezieht, könnt ihr, wenn ihr lest, meine Einsicht in das Geheimnis Christi verstehen, das in anderen Geschlechtern den Söhnen des Menschen nicht kundgetan worden ist, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist offenbart worden ist, nämlich dass die Heiden Miterben und Mitglieder des Leibes und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus sind durch das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin, nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben worden ist nach dem Wirken seiner Kraft." Epheser 3:1-7

So viel zu dieser verzweifelten muslimischen Polemik.

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Bibelzitate aus der New American Standard Bible (NASB).

Verwandte Artikel

100 Gemeinsamkeiten zwischen dem Herrn Jesus Christus und dem Apostel Paulus
Weitere Gemeinsamkeiten zwischen dem Herrn Jesus Christus und dem Apostel Paulus
Wie man die Erlösung nach dem Herrn Jesus Christus erlangt